



Arts & Crafts Ausstellung in London, Bucheinband in dunkelgrünem Leder mit lichtgrüner und weisser Einlegearbeit, von Miss Woolrich

gutem Gewissen sagen, dass in England zum mindesten der Liberty-Stil im Todeskampfe liegt. Er ist eine überwundene, flüchtige Phase, die nur durch den Einfluss und die treue Unterstützung des populären Kunstblattes „The Studio“ zur Bedeutung gelangt ist. Man kann begreifen, dass solche Stücke, wie die beiden von Arch. Knox für Liberty gezeichneten Becher, viele Bewunderer finden, es ist aber ein schrecklicher Gedanke, sein Leben in einem Milieu derartiger Formen zuzubringen. Nelson & Edit Dawson sind gleichfalls geschickte Goldschmiede und Emailleure, stehen aber weit hinter Alexander Fisher zurück. Ihr grosses Tryptichon in durchsichtigem Email, Silber und Schmiedeeisen ist ein ganz bedeutendes Werk, hat aber

unglückseligerweise eine Inschrift in ungrammatikalischem Latein. Ashbees Arbeiten auf demselben Gebiete dürften den Lesern von „Kunst und Kunsthandwerk“ noch in guter Erinnerung sein.

Von ganz anderer Art als die eben besprochenen Stücke sind die Schmuckgegenstände der Birminghamschule, für welche die Arbeiten von Mr. und Mrs. A. Gaskin & Mrs. E. M. Linnell als typisch gelten können. Birmingham, das bisher als Vorort für schlechte, billige Metallarbeiten gegolten hat, hat sich zu einem wahren Mittelpunkt angewandter Kunst emporgeschwungen und seine Schmuckarbeiten haben das, was der Mehrzahl der anderen Arbeiten auf diesem Gebiete fehlt, individuellen Stil. Die Arbeiten dieser Schule suchen ihren Wert nicht in der Kostbarkeit des Materials, sondern in der Schönheit der Form. Perlen, Opale und Türkise sind die am häufigsten verwendeten Steine, welche meistens zierlich in Silber- und seltener in Golddraht gefasst sind. Die Ketten und Gehänge haben gerade nur die Stärke, welche unbedingt notwendig ist, um den Eigentümer gegen leichten Verlust durch Brechen der Glieder zu schützen. Sie sind ungemein graziös in ihrer Einfachheit und repräsentieren eine entschieden bessere Richtung als die zahlreichen im selben Saale zu findenden massiven und roh ausgeführten Schmuck-